

„Emilie Altenloh: Zur Soziologie des Kino“. Vorstellung der Neu-Edition

Prof. Dr. Martin Loiperdinger, Universität Trier

„Zur Soziologie des Kino. Die Kino-Unternehmung und die sozialen Schichten ihrer Besucher“ von Emilie Altenloh ist weltweit die erste soziologische Dissertation zum Kinopublikum. Sie wurde geschrieben, als das Wort ‚Kino‘ noch als Abkürzung für ‚der Kinematograph‘ fungierte (und noch nicht das Gebäude bezeichnete, in dem Filme gezeigt werden). Alfred Weber hat die Arbeit betreut und in seiner Reihe Schriften zur Soziologie der Kultur 1914 herausgebracht. Seit den 1970er Jahren wird Altenloh in der Filmwissenschaft und Medienwissenschaft gern zitiert und als Gewährsfrau für ganz unterschiedliche Auffassungen zum Publikum des frühen Kinos herangezogen. Mit der Neuedition in der Trierer Reihe KINtop Schriften plädieren die HerausgeberInnen dafür, Altenlohs ‚Klassiker‘ nicht mehr als Berufungsinstanz zu benutzen, sondern neu zu lesen und zu verstehen als eine mediengeschichtliche Quelle. Empirische Soziologie und Kulturosoziologie können dazu einen maßgeblichen Beitrag leisten: Altenlohs Heidelberger Dissertation ist Teil ihrer eigenen Geschichte.